Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen**Stand: 16.02.2018**

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

RWK	Oranienburg-Velten-Hennigsdorf		
Titel der Maßnahme	Errichtung eines Gründerinnenzentrums "Kreativ-Werk" (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf)		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	X		
Beschreibung der Maßnahme	<p>Das ehemalige denkmalgeschützte und leerstehende Puschkin-Gymnasium liegt prominent im städtischen Gefüge von Hennigsdorf, bietet eine hohe städtebauliche Qualität und befindet sich 300 m vom Stadtzentrum und dem Regional- und S-Bahnhof entfernt. Das Gebäude mit einer Bruttogrundfläche (BGF) von ca. 3.400 m² verfügt über (vier Stockwerke) ca. 1.400 m² Mietfläche, ca. 1.100 m² Verkehrs- und Technikfläche und ca. 300 m² Gemeinschaftsfläche. Das Grundstück ist 12.170 m² groß, davon entfallen ca. 6.830 m² als Multifunktionsfläche und 5.500 m² für den Außenbereich des „Kreativ-Werks“.</p> <p>Beabsichtigt sind die Sanierung und der umfassende Umbau des Gebäudes zu einem GründerrInnenzentrum „Kreativ-Werk“. Das Nutzungskonzept (inhaltlicher Teil) ist Gegenstand der erstmalig vorgeschlagenen Maßnahme „Betrieb eines soziokulturellen Gründerinnen- und Bildungszentrums im „Kreativ-Werk“ und im entsprechenden Maßnahmenblatt beschrieben.</p>		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	<p>STEK-Fortschreibung 2016, Kap. 5.3.1, S. 39-41, insbesondere Entwicklungsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Entwicklung und Profilierung des RWK O-H-V als innovativer, starker Standort in der Hauptstadtregion, insbesondere auch für Unternehmen des produzierenden Gewerbes - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen und Weiterentwicklung der Cluster Life Sciences, Metall, VML und Kunststoff & Chemie als Motoren der regionalen Wirtschaftsentwicklung - Sicherung und Schaffung attraktiver Arbeitsplätze für die BewohnerInnen der drei RWK-Städte sowie Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und –sicherung 		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	<p>Mit der Maßnahme werden die mit dem RWK-Prozess verbundenen Ziele, insbesondere die Stärkung der lokalen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit sowie die Stärkung von Innovationen, angesprochen.</p> <p>Das Vorhaben leitet sich aus dem fortgeschriebenen Standortentwicklungskonzept (2016), dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept Hennigsdorf (2015) sowie dem SUW-Beitrag im Mittelbereich Hennigsdorf (2015) ab.</p> <p>Mit dem Vorhaben werden strategische und handlungsfeldübergreifende Aspekte erfüllt (Stärkung Existenzgründung, Stärkung Wettbewerbsfähigkeit, Zugang zum Arbeitsmarkt für bestimmte Zielgruppen, Revitalisierung ungenutzter Flächen u.a.).</p>		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	17.400.000 €	11.500.000 € (NESUR).	5.900.000 €
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	<p>Das „Kreativ-Werk“ wurde – als prioritäres Projekt im Stadt-Umland-Wettbewerb des Mittelbereichs Hennigsdorf - in Abstimmung mit dem MIL und der ILB gemäß Nr. 2.3.1. der NESUR RL als förderfähig und förderwürdig eingestuft.</p> <p>Für das Projekt wurde im Juni 2016 der Bauantrag sowie der Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis gestellt und im Zuge einer weiteren Überarbeitung mit Stand 04-2017 eine Anpassung der Planungen entsprechend den Nutzungsanforderungen vorgenommen. Der Bauantrag wurde mit Bescheid des Landkreises Oberhavel vom 22.08.2017 mit Auflagen genehmigt. Die Ausführung, der Betrieb, die Vermarktung und das Eigentum an dem Projekt „Kreativ-Werk“ werden gemäß Nr. 3.2. der NESUR – RL einer Tochtergesellschaft der SWH, der KBI GmbH übertragen. Dies wurde durch Beschluss der SVV</p>		

	Hennigsdorf am 21.09.2016 bestätigt. Für das Projekt wurde am 22.12.2017 der Fördermittelantrag entsprechend der NESUR-RL gestellt.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Sicherung der Finanzierung auf Basis der Richtlinie NESUR in der Umsetzung des Stadt-Umland-Wettbewerbs